

Der Staatsminister

SÄCHSISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR UMWELT UND LANDWIRTSCHAFT
Postfach 10 05 10 | 01076 Dresden

Präsidenten des Sächsischen Landtages

Herrn Dr. Matthias Rößler
Bernhard-von-Lindenau-Platz 1
01067 Dresden

Durchwahl
Telefon +49 351 564-2000
Telefax +49 351 564-2009

poststelle@
smul.sachsen.de*

Ihr Zeichen
PD 2-2012 Pa/Ho

Ihre Nachricht vom
26. Juni 2015

Aktenzeichen
(bitte bei Antwort angeben)
Z-0141.50/19/4895

Dresden,

22. JULI. 2015

Kleine Anfrage der Abgeordneten Dr. Jana Pinka,

Fraktion DIE LINKE

Drs.-Nr.: 6/1980

Thema: Herkunft, Aufkommen und Behandlungs- und Ablagerungskapazitäten bei mineralischen Abfällen

Sehr geehrter Herr Präsident,

den Fragen sind folgende Ausführungen vorangestellt: „In anderen Bundesländern kündigen sich Entsorgungsgengpässe bei Ablagerungskapazitäten für nicht verwertbare Böden und Bauabfälle an.“

Laut Abfallwirtschaftsplan für den Freistaat Sachsen, Fortschreibung 2009 standen zum 31.12.2008 fünf Deponien der Deponieklassen I und II in öffentlich-rechtlicher Trägerschaft und sieben Deponien der Deponieklassen 0 bis II in privater Trägerschaft zur Verfügung. Daneben werden große Mengen mineralischer Stoffe in Gruben und Tagebaue verbracht.

Damals standen insgesamt 369 Behandlungsanlagen für Bau- und Abbruchabfälle, Recyclinganlagen für Bau- und Abbruchabfälle sowie Sortieranlagen für gemischte Bau- und Abbruchabfälle mit einer Jahreskapazität von insgesamt über 51 Mio. Tonnen in Sachsen zur Verfügung. Über die Vorgaben der AbfRRL hinaus soll bis 2020 für Bau- und Abbruchabfälle eine stoffliche Verwertungsquote von mindestens 70% erreicht werden (§ 14 KrWG).“

Namens und im Auftrag der Sächsischen Staatsregierung beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:



Hausanschrift:
Sächsisches Staatsministerium
für Umwelt und Landwirtschaft
Archivstraße 1
01097 Dresden

www.smul.sachsen.de

Verkehrsverbindung:
Zu erreichen mit den Straßen-
bahnlinien 3, 6, 7, 8, 13

Für Besucher mit Behinderungen
befinden sich gekennzeichnete
Parkplätze am Königsufer.
Für alle Besucherparkplätze gilt:
Bitte beim Pfortendienst melden.

* Kein Zugang für elektronisch signierte
sowie für verschlüsselte elektronische
Dokumente



Vorbemerkung:

Die fünfstufige Abfallhierarchie, nach der die Verwertung in die unter Frage 2a. bis 2c. beziehungsweise unter Frage 5a. bis 5c. genannten Stufen unterteilt wird, wurde erst mit Inkrafttreten des Gesetzes zur Förderung der Kreislaufwirtschaft und Sicherung der umweltverträglichen Bewirtschaftung von Abfällen (Kreislaufwirtschaftsgesetz - KrWG) zum 1. Juni 2012 eingeführt. Bis zu diesem Zeitpunkt galt nach dem Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz die drei-stufige Abfallhierarchie. Für die Berechnung der spätestens ab 1. Januar 2020 einzuhaltenden Verwertungsquote für Bau- und Abbruchabfälle nach § 14 Abs. 3 KrWG wird die Summe aus Vorbereitung zur Wiederverwendung, Recycling und die sonstiger stofflicher Verwertung (einschließlich Verfüllung) berücksichtigt.

Die Verwertungsquote für Bau- und Abbruchabfälle wird nach Kenntnis der Staatsregierung bisher nur auf Bundesebene veröffentlicht (Download unter <https://www.destatis.de/DE/ZahlenFakten/GesamtwirtschaftUmwelt/UmweltstatistischeErhebungen/Abfallwirtschaft/Tabellen/Tabellen.html>).

Es wird weiterhin darauf verwiesen, dass der Europäische Abfallartenkatalog zum 1. Januar 2002 in Kraft durch die Verordnung über das Europäische Abfallverzeichnis (Abfallverzeichnis-Verordnung – AVV) abgelöst wurde. Eine Vergleichbarkeit der nachgefragten Daten aus dem Jahr 2000 mit Daten aus Erhebungen ab dem Jahr 2002 ist daher nur eingeschränkt gegeben.

Frage 1: Wie hat sich das Aufkommen an Bau- und Abbruchabfällen, davon

- a. Boden und Steine (Bodenaushub) (AVV-Nr. 17 05 04),**
 - b. Beton/Ziegel/Fliesen/Keramik (Bauschutt) (AVV-Nr. 17 01 01, 17 01 02, 17 01 03, 17 01 07),**
 - c. Bitumengemische (Straßenaufbruch) (AVV-Nr. 17 03 02) und**
 - d. Sonstige Bauabfälle (nicht gefährliche Bau- und Abbruchabfälle, mit Ausnahme der in Kapitel 4.2.2.4.1 bis 4.2.2.4.4 des Abfallwirtschaftsplans für den Freistaat Sachsen, Fortschreibung 2009 genannten) sowie – soweit oben noch nicht bereits erfasst – weitere Stoffe unter Nennung der jeweiligen ASN, deren ober- oder unterirdische Verfüllung/ Einbau beantragt und genehmigt wurde**
- bis zum jüngsten erreichbaren Zeitpunkt pro Jahr im Freistaat Sachsen im Vergleich zu den Zeitpunkten im Jahr 2000, 2005 und 2010 entwickelt? (gern Darstellung in Tabellen- und Diagrammform)**

Nach Auskunft des Statistischen Landesamtes des Freistaates Sachsen gibt es keine statistische Erhebung des Gesamtaufkommens der genannten Abfallarten für den Freistaat Sachsen. Alle vier Jahre findet stichprobenhaft eine Erhebung bei den Abfallerzeugern durch das Statistische Landesamt des Freistaates Sachsen statt. Die letzte Veröffentlichung „Abfallerzeugung im Freistaat Sachsen 2010“ weist eine Stichprobe mit 473 befragten Betrieben¹ aus, die ein Aufkommen von 256 834 Tonnen an nicht

¹ Das Statistische Landesamt hat darauf hingewiesen, dass die Befragung nur Bau- und Abbruchabfälle umfasst, die aus selbst durchgeführten Baumaßnahmen mit eigenem Personal stammen oder wenn beauftragte Dritte keine Baufirmen sind. Das heißt, Abfälle aus Baumaß Seite 2 von 5

gefährlichen Bau- und Abbruchabfällen erzeugten. Es ist davon auszugehen, dass das tatsächliche Aufkommen sehr viel höher ist. Einen Anhaltspunkt für die ungefähre Höhe des Aufkommens an Bau- und Abbruchabfällen kann die in sächsischen Anlagen entsorgte Menge an Bau- und Abbruchabfällen geben, die in den statistischen Berichten „Verwertung von Abfällen im Freistaat Sachsen“ sowie „Behandlung und Beseitigung von Abfällen in Abfallentsorgungsanlagen im Freistaat Sachsen“ enthalten ist.

Das den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern (örE) überlassene Aufkommen an Bau- und Abbruchabfällen, das auch Grundlage für die Fortschreibung des Abfallwirtschaftsplans 2009 war, wird regelmäßig in der Siedlungsabfallbilanz des Freistaates Sachsen dargestellt. Eine Darstellung in Tabellen- und Diagrammform für die Jahre 2000 bis 2013 enthält die Anlage 1.

Frage 2: Welcher relative und absolute Anteil des Aufkommens an nicht gefährlichen Bau- und Abbruchabfällen mit Ausnahme von in der Natur vorkommenden Materialien, die in der Anlage zur Abfallverzeichnisverordnung mit dem Abfallschlüssel 17 05 04 gekennzeichnet sind, wurde zum jüngsten recherchierbaren Zeitpunkt jeweils einer wie gearteten

- a. Vorbereitung zur Wiederverwendung, einem**
- b. Recycling oder der**
- c. sonstigen stofflichen Verwertung (dies schließt die Verfüllung, bei der Abfälle als Ersatz für andere Materialien genutzt werden, ein)**

zugeführt und wie stellte sich dies vergleichsweise in den Jahren 2000 und 2010 dar? (gern Darstellung in Tabellen- und Diagrammform)

Da, wie in der Antwort zu Frage 1 beschrieben, keine Erfassung des Gesamtaufkommens der genannten Abfallarten erfolgt, können nur die absoluten Mengen der verwerteten Bau- und Abbruchabfälle genannt werden. Das betrifft auch die Antworten zu den Fragen 3 und 4. Die Vorbereitung zur Wiederverwendung von Bau- und Abbruchabfällen wird statistisch nicht erfasst.

Anlage 2 enthält die vom Statistischen Landesamt des Freistaates Sachsen übermittelten Daten zur „Aufbereitung und Verwertung von Bauabfällen in Anlagen, übertägigen Abbaustätten und Deponien“ für die Jahre 2000, 2010 und 2012. Die in Anlage 2 aufgeführten Daten enthalten einen Punkt (.), wenn Daten aufgrund der durch § 16 Bundesstatistikgesetz bestehenden Geheimhaltungspflicht nicht veröffentlicht werden dürfen. Bei den Geheimhaltungsfällen handelt es sich unter anderem um Angaben, für die in der gewünschten Ausprägung (= Abfallschlüssel) weniger als drei gemeldete Fälle vorliegen oder ein Melder anteilig 80 Prozent des Summenwertes gemeldet hat. Es wird darauf hinwiesen, dass die Statistik in Anlage 2 zusätzlich auch Daten für „Vorbehandelte Bauabfälle“ (das sind Abfälle aus dem Abfallkapitel 19 der AVV) sowie „Boden und Steine, mit Ausnahme derjenigen, die unter 17 05 03 fallen“ enthält, die nicht Inhalt der Fragestellung waren.

nahmen, die von Baufirmen durchgeführt wurden, sind in der Stichprobe der Erhebung nicht enthalten.

Es ist davon auszugehen, dass die Bau- und Abbruchabfälle, die in Anlagen aufbereitet werden, überwiegend einem Recycling zugeführt werden. Bei der Verwertung von Bau- und Abbruchabfällen in übertägigen Abbaustätten und auf Deponien kann es sich sowohl um Maßnahmen des Recyclings als auch der sonstigen stofflichen Verwertung handeln.

Frage 3: **Welcher Anteil des Aufkommens der in Frage 1 jeweils genannten Stoffe wurde zum jüngsten recherchierbaren Zeitpunkt als**
a. **bergbaufremde mineralische Abfällen in Tagebauen unter Bergaufsicht, oberirdische Abgrabungen oder unterirdische Hohlräume**
b. **als Deponiebaustoff**
c. **als Zuschlagstoff in der Bauwirtschaft (bspw. Straßen- und Hochbau)**
eingesetzt/ verbracht und wie stellte sich dies vergleichsweise in den Jahren 2000 und 2010 dar (gern Darstellung in Tabellen- und Diagrammform)

Zur Beantwortung von Frage 3a. und 3b. wird auf Anlage 2 verwiesen. Nach Auskunft des Statistischen Landesamtes des Freistaates Sachsen wurden in den Jahren 2000 und 2010 die genannten Abfälle nicht in unterirdischen Hohlräumen verbracht. Die Daten zur Verbringung der genannten Abfälle in unterirdische Hohlräume für das Jahr 2012 unterliegen der Geheimhaltung nach § 16 Bundesstatistikgesetz (BStatG). Das Gleiche gilt für fehlende Angaben in Anlage 3, die mit einem Punkt (.) gekennzeichnet sind. Die vom Statistischen Landesamt des Freistaates Sachsen auf Anfrage übermittelten Daten zu Frage 3c. sind in Anlage 3 aufgeführt.

Frage 4: **Welcher Anteil des Aufkommens der in Frage 1 jeweils genannten Stoffe zum jüngsten recherchierbaren Zeitpunkt stammt**
a. **aus Sachsen,**
b. **aus anderen Bundesländern, oder wurde**
c. **aus anderen Ländern eingeführt**
und wie stellte sich dies vergleichsweise in den Jahren 2000 und 2010 dar? (gern Darstellung in Tabellen- und Diagrammform)

Das Statistische Landesamt des Freistaates Sachsen teilte auf Anfrage mit, dass es eine statistische Erhebung der Herkunft der in Frage 1 genannten und in sächsischen Anlagen eingesetzten Bau- und Abbruchabfälle nur für übertägige Abbaustätten gibt, jedoch noch nicht für das Jahr 2000. Die Ergebnisse dieser Erhebung für die Jahre 2010 und 2012 sind in Anlage 4 aufgeführt.

Frage 5: Inwiefern stehen Deponie- und Behandlungskapazitäten und sonstige Anlagenkapazitäten in Sachsen zur Verfügung, um das Aufkommen der in Frage 1 jeweils genannten Stoffe auch zukünftig jeweils zu bewältigen, welche Kapazitäten sehen dabei eine

- a. Vorbereitung zur Wiederverwendung, ein**
- b. Recycling oder eine**
- c. sonstigen stofflichen Verwertung (dies schließt die Verfüllung, bei der Abfälle als Ersatz für andere Materialien genutzt werden, ein)**

vor und welche Schwierigkeiten stellen sich dabei in Form neuer Vorschriften?

Die genehmigte Gesamtkapazität² der immissionsschutzrechtlich genehmigten Behandlungs- und sonstigen Anlagen, in denen Bau- und Abbruchabfälle abgelagert, verwertet oder behandelt werden können und das genehmigte Restvolumen der Deponien mit Stand IV. Quartal 2014 im Freistaat Sachsen werden nachfolgend dargestellt:

- Recycling- und Behandlungsanlagen: circa 35 Millionen Tonnen pro Jahr
- Asphaltbereitungsanlagen: circa 23 Millionen Tonnen pro Jahr
- Bodenbehandlungsanlagen (inklusive Anlagen, die gefährliche Abfälle behandeln): circa 700.000 Tonnen im Jahr
- Deponien der DK 0 bis DK III (genehmigtes Restvolumen): circa 13,9 Millionen Kubikmeter

Kapazitäten zur Verwertung bergbaufremder Abfälle in Tagebauen unter Bergaufsicht sind nicht erfasst. Die Ermittlung dieser Daten ist im Zeitrahmen der Beantwortung der Kleinen Anfrage nicht möglich. Das Gleiche gilt für die Kapazitäten zur Verwertung von Abfällen in Abgrabungen außerhalb der Bergaufsicht.

Angaben, welche Deponie-, Behandlungs- und sonstigen Anlagenkapazitäten zur Verfügung stehen, um das Aufkommen der in Frage 1 genannten Stoffe einer Vorbereitung zur Wiederverwendung, dem Recycling oder der sonstigen stofflichen Verwertung zuzuführen, liegen der Staatsregierung nicht vor. Bei der Genehmigung der Anlagen erfolgte keine Unterscheidung der Kapazitäten in den genannten Kategorien.

Welche Schwierigkeiten sich aufgrund neuer Vorschriften ergeben, kann derzeit nicht konkret abgeschätzt werden. Die Staatsregierung geht aber davon aus, dass neue abfallrechtliche Vorschriften in Übereinstimmung mit der Abfallhierarchie des KrWG stehen werden.

Mit freundlichen Grüßen

In Vertretung



Dr. Fritz Jaeckel

Anlagen: 4

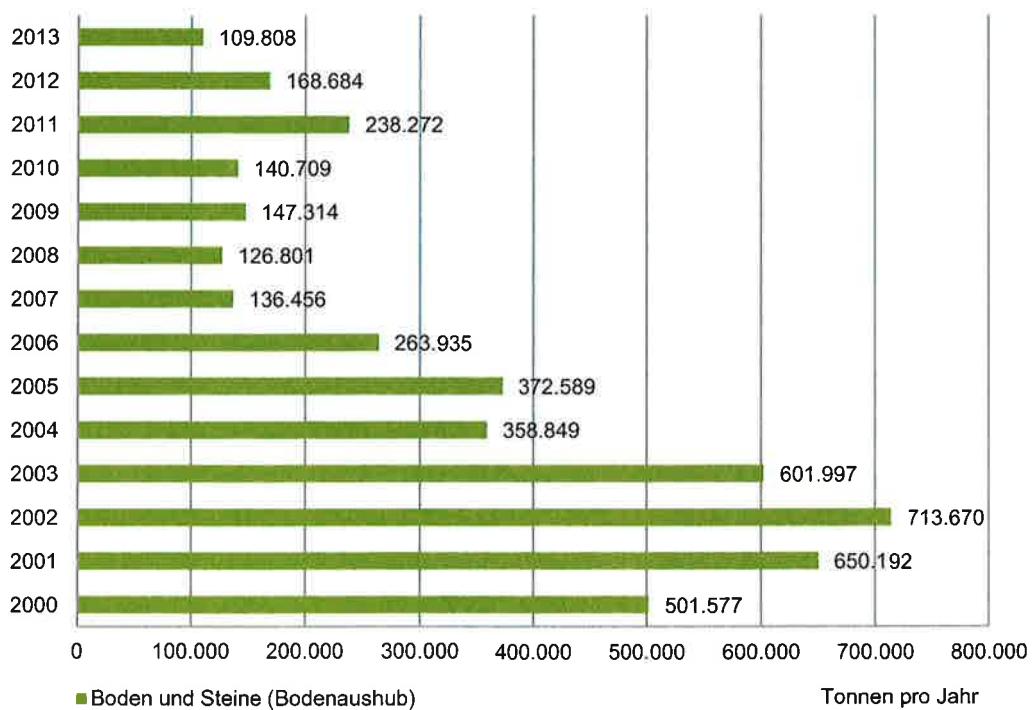
² Sofern die immissionsschutzrechtlichen Genehmigungen nur Angaben zu genehmigten Durchsätzen je Stunde enthielten, wurden die Jahreskapazitäten geschätzt.

Anlage 1 (zu Frage 1 der Kleinen Anfrage Drs. 6/1980)

Den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern überlassenes Aufkommen an

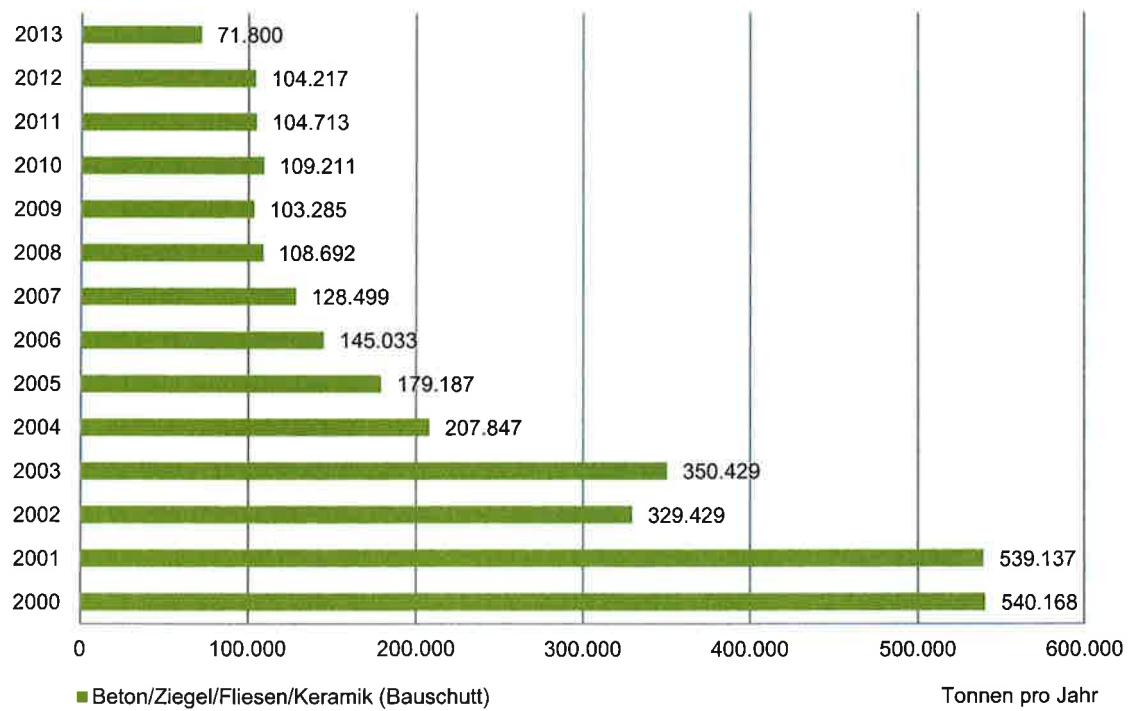
a. Boden und Steinen (Bodenaushub), Tabellen- und Diagrammdarstellung

Jahr	Menge in Tonnen
2000	501.577
2001	650.192
2002	713.670
2003	601.997
2004	358.849
2005	372.589
2006	263.935
2007	136.456
2008	126.801
2009	147.314
2010	140.709
2011	238.272
2012	168.684
2013	109.808



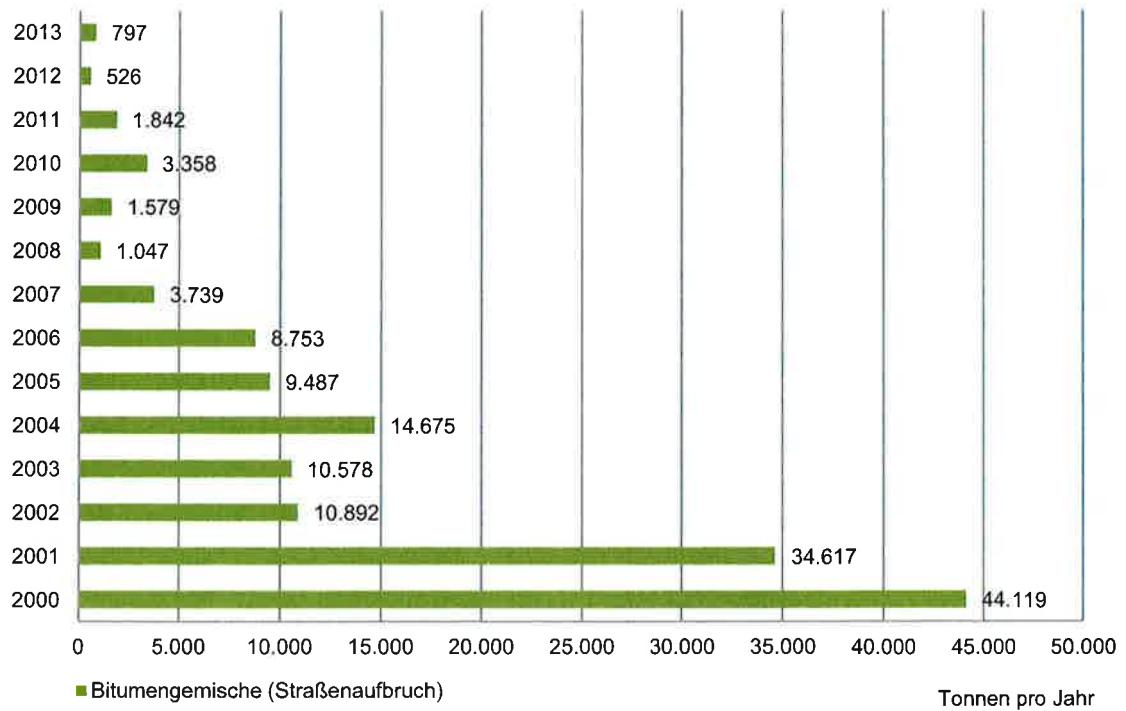
b. Beton/Ziegel/Fliesen/Keramik (Bauschutt), Tabellen- und Diagrammdarstellung

Jahr	Menge in Tonnen
2000	540.168
2001	539.137
2002	329.429
2003	350.429
2004	207.847
2005	179.187
2006	145.033
2007	128.499
2008	108.692
2009	103.285
2010	109.211
2011	104.713
2012	104.217
2013	71.800



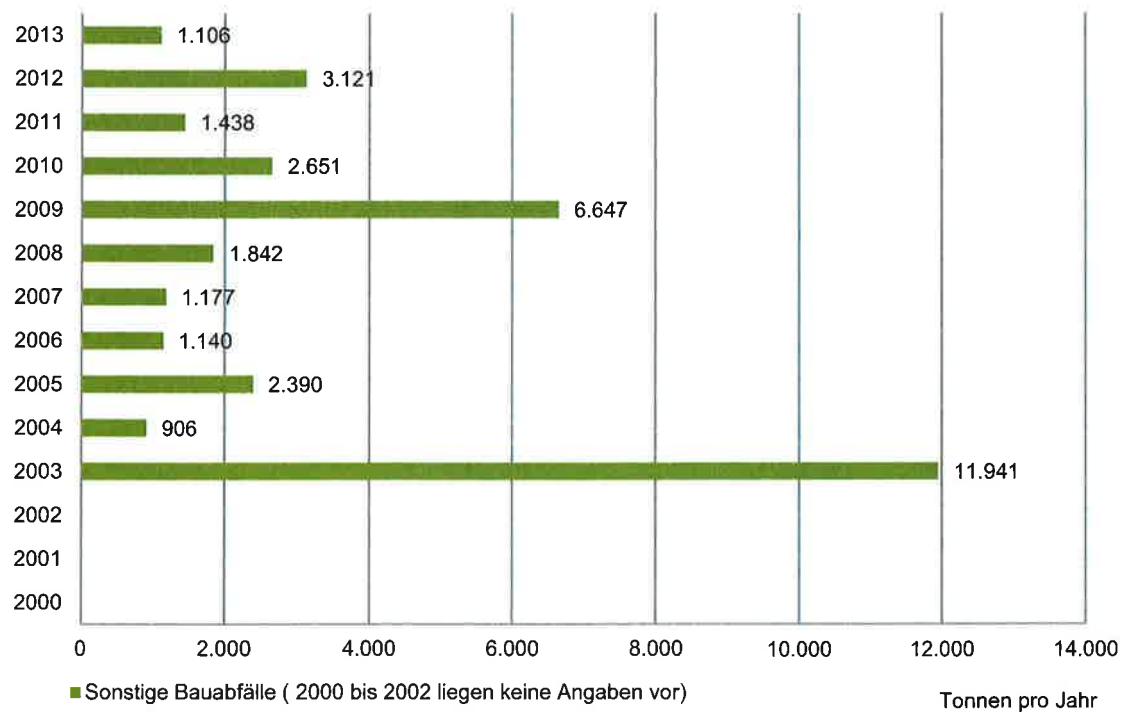
c. Bitumengemischen (Straßenaufbruch), Tabellen- und Diagrammdarstellung

Jahr	Menge in Tonnen
2000	44.119
2001	34.617
2002	10.892
2003	10.578
2004	14.675
2005	9.487
2006	8.753
2007	3.739
2008	1.047
2009	1.579
2010	3.358
2011	1.842
2012	526
2013	797



d. Sonstige Bauabfälle, Tabellen- und Diagrammdarstellung

Jahr	Menge in Tonnen
2000	keine Angaben
2001	keine Angaben
2002	keine Angaben
2003	11.941
2004	906
2005	2.390
2006	1.140
2007	1.177
2008	1.842
2009	6.647
2010	2.651
2011	1.438
2012	3.121
2013	1.106



Anlage 2 (zu Frage 2 der Kleinen Anfrage Drs. 6/1980)

(Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, 2015)

Aufbereitung und Verwertung von Bauabfällen in Anlagen, übertägigen Abbaustätten und Deponien 2000 nach Abfallarten und Regierungsbezirken (in t)

Abfallart	Sachsen	Regierungsbezirk		
		Chemnitz	Dresden	Leipzig
Bauschutt	5 409 213	1 786 771	2 268 161	1 354 281
davon				
in Anlagen	3 201 149	1 094 635	1 409 352	697 162
in übertägigen Abbaustätten	2 084 914	654 892	833 336	596 686
in Deponien ¹⁾	123 150	37 244	25 473	60 433
Straßenaufbruch	1 493 223	466 790	323 736	702 697
davon				
in Anlagen ²⁾	1 462 515	459 437	306 989	696 089
in übertägigen Abbaustätten	20 021	6 788	11 450	1 783
in Deponien ¹⁾	10 687	565	5 297	4 825
Bodenaushub	8 368 916	1 899 931	3 471 465	2 997 520
davon				
in Anlagen	788 009	228 997	460 260	98 752
in übertägigen Abbaustätten	6 976 873	1 533 396	2 800 585	2 642 892
in Deponien ¹⁾	604 034	137 538	210 620	255 876
Bauschutt und Bodenaushub gemischt	551 458	277 490	197 925	76 043
davon				
in Anlagen	551 458	277 490	197 925	76 043
Baustellenabfälle ³⁾	49 989	11 472	7 312	31 205
davon				
in Anlagen	25 892	6 472	4 434	14 986
in übertägigen Abbaustätten	12 465	-	2 878	9 587
in Deponien ¹⁾	11 632	5 000	-	6 632
Bauabfälle insgesamt 2000	15 872 799	4 442 454	6 268 599	5 161 746
davon				
in Anlagen	6 029 023	2 067 031	2 378 960	1 583 032
in übertägigen Abbaustätten	9 094 273	2 195 076	3 648 249	3 250 948
in Deponien ¹⁾	749 503	180 347	241 390	327 766

1) Für deponietechnische Maßnahmen

2) Einschließlich Asphaltmischanlagen

3) Einschließlich Bau- und Abbruchholz, getrennt gesammelt

Aufbereitung und Verwertung von Bauabfällen in Anlagen, übertägigen Abbaustätten und Deponien 2010 und 2012 nach Abfallarten (in t)

EAV	Abfallart	Sachsen	Davon in		
			Anlagen	übertägigen Abbaustätten	Deponien ¹⁾
2012					
170101	Beton	2 151 567	1 976 902	171 817	2 848
170102	Ziegel	.	266 996	605 730	.
170103	Fliesen, Ziegel und Keramik	50 111	13 583	36 528	-
170107	Gemische aus Beton, Ziegeln, Fliesen und Keramik mit Ausnahme derjenigen, die unter 170106 fallen	1 182 897	529 699	577 985	75 213
170302	Bitumengemische ²⁾	.	487 863	17 910	.
170504	Boden und Steine mit Ausnahme derjenigen, die unter 170503 fallen	4 030 732	425 224	3 444 443	161 065
	Vorbehandelte Bauabfälle ³⁾	547 663	459 190	76 419	12 054
	Übrige Bauabfälle ⁴⁾	47 740	9 706	31 492	6 542
	Bauabfälle insgesamt	9 391 806	4 169 163	4 962 324	260 319
2010					
170101	Beton	1 961 985	1 709 390	246 565	6 030
170102	Ziegel	893 922	229 494	661 053	3 375
170103	Fliesen, Ziegel und Keramik	113 306	69 614	43 534	158
170107	Gemische aus Beton, Ziegeln, Fliesen und Keramik mit Ausnahme derjenigen, die unter 170106 fallen	1 323 367	414 172	772 894	136 301
170302	Bitumengemische ²⁾	592 891	569 232	21 634	2 025
170504	Boden und Steine mit Ausnahme derjenigen, die unter 170503 fallen	4 441 201	389 258	3 903 932	148 011
	Vorbehandelte Bauabfälle ³⁾	257 006	227 222	21 173	8 611
	Übrige Bauabfälle ⁴⁾	99 594	17 092	38 288	44 214
	Bauabfälle insgesamt	9 683 272	3 625 474	5 709 073	348 725

1) für deponietechnische Maßnahmen

2) einschließlich 170301

3) EAV-Schlüssel 191209 bzw. Untergliederungen (19120904, 19120903, 19120900)

4) bisher nicht genannte Abfälle des Abfallkapitels 17 und Abfallart 200202

· Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten

Anlage 3 (zu Frage 3c der Kleinen Anfrage Drs. 6/1980)
 (Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, 2015)

Aufbereitung und Verwertung von Bauabfällen in Bauschuttaufbereitungsanlagen 2000 nach Anlagenbetreibern, Anlagen, gewonnenen Erzeugnissen und Stoffen sowie Aufbereitungsrückständen

Gewonnene Erzeugnisse und Stoffe Aufbereitungsrückstände und Sortierreste	Gewonnene Erzeugnisse und Stoffe sowie Aufbereitungsrückstände		
	insgesamt	in	
		stationären	mobilen/ semi- mobilen
		Anlagen	
		t	
		Gewonnene Erzeugnisse und Stoffe	
Betonrecyclat (aus Bauschutt, Straßenaufbruch) und zwar für Betonzuschlag aufbereitet zum Einsatz im Straßen- und Wegebau aufbereitet zum Einsatz im sonstigen Erdbau (einschl. Lärmschutz) aufbereitet für sonstige Zwecke	2 278 079 195 300 1 476 458 474 292 132 029	883 479 164 300 540 678 127 749 50 752	1 394 600 31 000 935 780 346 543 81 277
Ziegelrecyclat (aus Bauschutt) und zwar aufbereitet zum Einsatz im Straßen- und Wegebau aufbereitet zum Einsatz im sonstigen Erdbau (einschl. Verfüllung, Lärmschutz) aufbereitet für sonstige Zwecke	1 555 019 681 641 639 235 234 143	562 311 231 604 256 292 74 415	992 708 450 037 382 943 159 728
Recyclat aus Keramik, Fliesen (aus Bauschutt)	1 405	902	503
Recyclat aus Sand, Kies, Schotter, Pflaster, Gips und Gemischen mineralischer Stoffe und zwar aufbereitet zum Einsatz im Straßen- und Wegebau aufbereitet zum Einsatz im sonstigen Erdbau aufbereitet für sonstige Zwecke	433 961 186 989 66 261 180 711	126 226 89 289 8 898 28 039	307 735 87 700 57 363 152 672
Bodenaushub, aufbereitet / ausgesiebt	585 064	182 337	402 727
Asphaltgranulat und zwar zur Wiederverwendung als Heißmischgut im Straßenbau zur Wiederverwendung im Straßen- und Wegebau (nicht als Heißmischgut) zur sonstigen Verwertung	144 352 24 164 104 220 15 968	34 453 7 881 26 572 -	109 899 16 283 77 648 15 968

Pech- bzw. teerhaltige Ausbaustoffe	8 390	-	8 390
davon			
aufbereitet und eingebaut im Kalt-Einbauverfahren	8 390	-	8 390
aufbereitet zur sonstigen Verwertung	-	-	-

- 1) Mehrfachzählungen möglich
 2) Einschließlich Recyclingplätze
 3) Ohne in Sortieranlagen eingesetzten Mengen für Bauabfälle

Aufbereitung und Verwertung von Abfällen in Aufbereitungsanlagen 2010 nach gewonnenen Erzeugnissen sowie Abfällen aus der Aufbereitung

EAV	Gewonnene Erzeugnisse und Abfälle aus der Aufbereitung	Gewonnene Erzeugnisse sowie Abfälle aus der Aufbereitung						
		insgesamt	in					
			stationären/ semimobilen	mobilen				
			Anlagen					
t								
Gewonnene Erzeugnisse								
19120901	Erzeugnisse für die Verwendung im Straßen- und Wegebau	1 755 219	500 919	1 254 300				
19120902	Erzeugnisse für die Verwendung im sonstigen Erdbau	821 051	215 148	605 903				
19120903	Erzeugnisse für die Verwendung als Betonzuschlag	139 313	10 470	128 843				
19120904	Erzeugnisse für die Verwendung in Asphaltmischchanlagen	141 795	38 888	102 907				
19120905	Erzeugnisse für sonstige Verwendung (z.B. Deponiebau, Sportplatzbau, Lärmschutzwälle)	214 059	35 960	178 099				
19120906	Heißmischgut für den Straßen- und Wegebau	539 137	539 137	-				
Zusammen		3 610 574	1 340 522	2 270 052				
Abfälle aus der Aufbereitung								
170301	Kohlenteerhaltige Bitumengemische	.	.	-				

- 1) Mehrfachzählungen möglich
 . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten

**Aufbereitung und Verwertung von Abfällen in Aufbereitungsanlagen 2012
nach gewonnenen Erzeugnissen sowie Abfällen aus der Aufbereitung**

EAV	Gewonnene Erzeugnisse und Abfälle aus der Aufbereitung	Gewonnene Erzeugnisse sowie Abfälle aus der Aufbereitung					
		insgesamt	in				
			stationären/ semimobilen	mobilen			
			Anlagen				
t							
Gewonnene Erzeugnisse							
19120901	Erzeugnisse für die Verwendung im Straßen- und Wegebau	1 431 146	447 083	984 064			
19120902	Erzeugnisse für die Verwendung im sonstigen Erdbau	841 979	138 381	703 598			
19120903	Erzeugnisse für die Verwendung als Betonzuschlag	164 804	48 874	115 930			
19120904	Erzeugnisse für die Verwendung in Asphaltmischanlagen	167 116	5 300	161 816			
19120905	Erzeugnisse für sonstige Verwendung (z.B. Deponiebau, Sportplatzbau, Lärmschutzwälle)	812 183	172 524	639 659			
19120906	Heißmischgut für den Straßen- und Wegebau	742 850	742 850	-			
Zusammen		4 160 078	1 555 012	2 605 067			
Abfälle aus der Aufbereitung							
1701	Beton, Ziegel, Fliesen und Keramik	.	.	-			
170301	Kohlenteerhaltige Bitumengemische	.	.	-			

1) Mehrfachzählungen möglich
Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten

Anlage 4 (zu Frage 4 der Kleinen Anfrage Drs. 6/1980)

(Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, 2015)

**Herkunft der in übertägigen Abbaustätten (VÜ) verwerteten Abfälle 2010
nach ausgewählten Abfallarten**

EAV-Schl.	Abfallart	Anlagen insgesamt	Entsorgte Abfallmenge insgesamt	Herkunft der Abfälle		
				im eigenen Betrieb erzeugte Abfälle ¹⁾	fremde Abfälle angeliefert aus Sachsen	anderen Bundesländern
	Anzahl	t				
17	Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten)	125	5 687 900	-	5 642 403	45 497
	darunter					
170101	Beton	58	246 565	-	245 800	765
170102	Ziegel	50	661 053	-	658 972	2 081
170103	Fliesen, Ziegel und Keramik	23	43 534	-	43 342	192
170107	Gemische aus Beton, Ziegeln, Fliesen und Keramik mit Ausnahme derjenigen, die unter 170106 fallen	50	772 894	-	766 652	6 242
170302	Bitumengemische mit Ausnahme derjenigen, die unter 170301 fallen	13	21 634	-	21 484	150
170504	Boden und Steine mit Ausnahme derjenigen, die unter 170503 fallen	119	3 903 932	-	3 868 196	35 736
	darunter ruhende Anlagen	26	-	-	-	-

1) In der betriebseigenen Produktion oder in anderen betriebseigenen Abfallentsorgungsanlagen am gleichen Standort erzeugte Abfälle.

**Herkunft der in übertägigen Abbaustätten (VÜ) verwerteten Abfälle 2012
nach ausgewählten Abfallarten**

EAV- Schl.	Abfallart	Anlagen insgesamt	Entsorgte Abfallmenge insgesamt	Herkunft der Abfälle		
				im eigenen Betrieb erzeugte Abfälle ¹⁾	fremde Abfälle angeliefert aus	
		Anzahl	t	Sachsen	anderen Bundes- ländern	dem Ausland
17	Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten)	121	4 885 906	-	4 791 584	94 321
	darunter					
170101	Beton	55	171 817	-	170 206	1 611
170102	Ziegel	48	605 730	-	593 219	12 511
170103	Fliesen, Ziegel und Keramik	22	36 528	-	36 427	101
170107	Gemische aus Beton, Ziegeln, Fliesen und Keramik mit Ausnahme derjenigen, die unter 170106 fallen	53	577 985	-	561 096	16 889
170302	Bitumengemische mit Ausnahme derjenigen, die unter 170301 fallen	10	17 910	-	17 677	233
170504	Boden und Steine mit Ausnahme derjenigen, die unter 170503 fallen	118	3 444 443	-	3 388 368	56 075
	darunter ruhende Anlagen	23	-	-	-	-

1) In der betriebseigenen Produktion oder in anderen betriebseigenen Abfallentsorgungsanlagen am gleichen Standort erzeugte Abfälle.